

ŚWITEŻ

by Kamil Polak

Welche Bedeutung hat die Novelle *Świtez* von Adam Mickiewicz* in Polen? Adam Mickiewicz ist einer der wichtigsten polnischen Autoren der Epoche der polnischen Romantik. Seine Werke sind es, die einem als erstes in der Schule begegnen. Mickiewicz kann man vergleichen mit Goethe in Deutschland und Byron in England. Die Novelle *Świtez*, veröffentlichte er in einer Kompilation mit dem Titel *Ballady i Romanse (Balladen und Romanzen)* und sie markiert den Beginn der romantischen Periode in Polen. Der Film erzählt mehr von universellen Ideen, wie dem Kampf zwischen Gut und Böse, als von Polen selber. Erzählt von Leben und Tod. Dem Kampf um den Glauben, für das tiefste Glück und den inneren Frieden. Ich glaube an die säubernde Kraft dieser Energie und ich wünsche jedem Zuschauer, daß er / sie, diese Katharsis, vom Protagonisten, der in den See von Świtez stürzt, am eigenen Leib erfahren und durchleben kann. Was waren die ersten Bilder, die Du im Kopf hattest, als Du an den Film gedacht hast? Eines der ersten Bilder, die ich hatte, war sehr lyrisch und poetisch. Ich sah hunderte von brennenden Pfeilen, die auf die perfekte, glatte Oberfläche des Sees aus dem Himmel fielen. Es gibt diese Szene nicht im Film- aber das Bild war die Inspiration für viele andere Szenen. Du bist auch ein Maler- und du hast dich entschieden, eine sehr spezielle Periode für die Zeichnungen deines Films zu verwenden: die orthodoxen Malereien des 12. Jahrhunderts. Es gibt zwei verschiedene Perioden im Film und deswegen gibt es auch zwei verschiedene Malstile, die ich verwendet habe: zum einen die slawische Malerei des 19 Jahrhunderts, mit Arbeiten von Józef Chełmoński und Aleksander Gierymski, die viel mit der Illusion der Perspektive und der Klaviatur des Realismus arbeiten und zum anderen die ikonischen Malereien des Mittelalters mit ihrer stilisierten, sehr kraftvollen und farbenfrohen Malerie. Das Licht in der Malerei des 19 Jahrhunderts hat mehr Bewegung und eine andere vibrierende Kraft, als die Malerei des Mittelalters. Im Mittelalter ist die Welt zweidimensional und schematischer geordnet. Dies sind die beiden Pole, innerhalb derer ich versucht habe die Geschichte zu erzählen und das richtige Set zu finden. Hast du das Storyboard selber gemalt? Klar habe ich das Storyboard selber gemalt, aber auch viele andere Zeichnungen und Bilder, die mir geholfen haben, meine Ideen auszudrücken und die anderen, die in den kreativen Prozess involviert waren zu integrieren. Wann kam die Musik in deinen Film und wie? Von Anfang an war klar, daß *The lost town of Świtez*

ohne Dialog verstanden werden würde- die Musik ist die Stimme des Films. Die Musik überträgt den emotionalen Impakt des Films. Als Ausgangspunkt für die Komponistin Irina Bogdanovich hatte ich auf einen zwei Meter langen Boden die dramatischen Bögen des Films gemalt und habe zudem Bilder dazugegeben, die mich inspiriert haben zu den bestimmten Szenen. Irina mußte eine Musik komponieren, die die beiden Perioden des Films reflektieren würde und die gleichzeitig die epische und mystische Bandbreite widerspiegeln würde. Eine Musik, die erzählen würde von den religiösen Wundern und der geisterhaften Heimsuchung. Ihre Komposition steht in der Tradition der romantischen russischen Musik und gleichzeitig bringt sie ein modernes Gefühl dazu. Die Chormusik der orthodoxen mittelalterlichen Kirche ist ebenso wichtig. Du hast für viele Jahre an diesem Film gearbeitet. Wie hast du dich immer wieder motiviert, weiterzuarbeiten? Meine größte Motivation war mein Vertrauen um die Kraft des fertigen Films zu wissen.

* Adam Mickiewicz * 24. Dezember 1798 in Zaosie bei Nowogródek im heutigen Weißrussland; † 26. November 1855 in Konstantinopel // http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Mickiewicz

How important is the novel *Świtez* by Adam Mickiewicz in Poland? Adam Mickiewicz is one of the biggest polish writers that used to work in the romantic period in Poland. His works are one of the first classics that you discover at primary school in Poland. Mickiewicz the same kind of the writer in Poland as Goethe in Germany, and Byron in England. *Świtez* is one of the novels that had been published together with other poems in a compilation named *Ballady i Romanse (Ballads and Romances)* that is taken as the beginning of the romantic period in Poland. The film is more about the universal ideas like a battle between good and evil than about the Poland it self. Life against death. The struggle of faith for the purest happiness and inner peace. I believe in the purifying strength of this energy and wish that the catharsis experienced by the protagonist when diving in the lake of Świtez will be given to every member of the audience. What were the first images you saw in your mind of your film? One of the first picture that I saw in my mind was very lyrical and poetic. I saw hundreds of flaming arrows falling from the sky into the perfect smooth surface of the lake in the night. There is now such a scene in the film but it was an inspiration for many other scenes. You are also a painter- you choose a special period of paintings for your film: very much alike of the orthodox paintings of the 12th century.

There are two time periods shown in the film and that is why two distinct styles of paintings were used: 19th-century Slavonic paintings, such as the work of Józef Chełmoński and Aleksander Gierymski, which give the illusion of perspective and use a realistic palette, combined with the much more stylized, brightly-colored and iconic paintings of the Middle Ages. There is much more of movement and vibrating light in the 19th-century painting than in the 12th century. In the Middle Age style all is flat and the world is much more regular and schematic. This two styles were the idea to find the way to tell the story, and put it in the right set. [Did you paint the storyboard yourself?](#) Of course I was drawing the storyboard, and many other pictures that helped me to express my ideas and collaborate with the others involved in the creation process. [When did the music come into the film and how?](#) From the beginning, *The lost town of Świtez* has been conceived without dialogue - the music is its voice and delivers the emotional impact of the film. As a starting point for composer Irina Bogdanovich, I designed a two-meter-long visual narrative of the rise and fall of the dramatic action of the film, and pasted on references to paintings as the inspiration for particular scenes. Irina had to compose music which reflected the two periods of the film, and which was suitably epic and mysterious for a tale of destruction, religious miracles and spectral visitations. Her composition is in the Romantic Russian tradition, to which she brings a modern feel. Also important to the film is choral music in the medieval Eastern Orthodox Church tradition. [You worked for many years on this film. What motivated you to continue working and working?](#) The main thing that motivated me to stay with the project and gave me strength to get it to the end was the faith in the power of the finished film.

* [Adam Mickiewicz](#) * 24. Dezember 1798 in Zaosie; † 26. November 1855 in Constantinople // http://en.wikipedia.org/wiki/Adam_Mickiewicz

Q/T Maike Mia Höhne

A Kamil Polak